Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 48 (1992)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchkiosk
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchkiosk

Bilanz 1991

Wer wissen möchte, was das Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich leistet, wird in der Bilanz 91 in jeder Hinsicht fündig: In der beratenden Kommission findet sich unter den Vertreterinnen der Frauenorganisationen nicht nur die Vertreterin der Zürcher Frauenzentrale, sondern auch eine 'aktive Wen-Do-Trainerin'. Wenn das keine gute Voraussetzung für eine kämpferische Zukunft ist! Spass beiseite, die Broschüre informiert ausgezeichnet, sie zeigt auf, welche Probleme gegenwärtig zur Debatte stehen und welche Lösungsansätze den Gleichstellungsfrauen vorschweben.
Bezugsquelle: Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, Kappelergasse 16, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 216 37 37

3040 Seiten Frauengeschichte

Das auf 5 Bände angelegte grosse französische Geschichtswerk 'Histoire des Femmes en Occident' (Geschichte der Frauen im Abendland) ist nun vollständig. Herausgegeben wird es von Georges Duby, dem bekannten Sozial- und Wirtschaftshistoriker, und Michelle Perrot. Sie verstanden es, für jeden Band eine Reihe internationaler Talente beizuziehen. Vorteil: viele SpezialistInnen kommen zu Wort, Nachteil: nicht alle Beiträge gefallen gleich gut. Die Geschichte der Frauenrechte im 19. Jahrhundert stammt aus der Feder der Schweizerin Anne-Marie Käppeli.

Georges Duby / Michelle Perrot (Hrsg.): *Histoire des Femmes en Occident.* 5 Bde., Paris 1991/92

Gleichberechtigung aus Basler Sicht

Für die älteren Semester ist Anneliese Villard-Traber keine Unbekannte. In den kritischen Jahren 1957 – 63 leitete sie als Präsidentin den Basler Frauenstimmrechtsverein, von 1959 – 74 war sie Redaktorin der Frauenrechtsseite im kürzlich endgültig untergegangenen 'Frauenblatt', unzählige Jahresversammlungen unseres Dachverbandes hat sie besucht, wo sie immer wieder durch aufmüpfige Voten auffiel. Bis heute blieb Anneliese Villard-Traber kämpferisch und aktiv, der Einsatz für Frauenrechte erhält offensichtlich dynamisch! Die 'Chronik aus Basel über den langen Weg zur Gleichberechtigung' erzählt (in 2. Auflage) zunächst vor allem die Geschichte des Basler Frauenstimmrechtsvereins. Die Baslerinnen haben sich im Kampf um das Frauenstimmrecht sehr verdient gemacht und verdienen es, dass ihre Leistungen auch über die Kantonsgrenze hinaus zur Kenntnis genommen werden. Der zweite (völlig neue) Teil, der sich mit den letzten 25 Jahren befasst, greift über den Raum Basel hinaus und enthält zusätzlich viel Wissenswertes aus anderen Kantonen. Willkürlich herausgegriffen sei beispielsweise aus dem Jahr 1986: Die Diplomierung der ersten Schweizer Bergführerin, der Freiburger Lehrerin Nicole Niquille, die Wahl der Notarin Christine Höchner als erste Verbandssekretärin des Schweizer Gewerbeverbandes, Marianne von Grüningens Beförderung zur Botschafterin in Finnland.

Anneliese Villard-Traber: *Weit gebracht? Eine Chronik aus Basel über den langen Weg zur Gleichberechtigung, 1916–1991.* 2. erweiterte Auflage, Vereinigung für Frauenrechte, Basel 1992, Fr. 24.–